

WAS PASSIERT

MIT DEN NEUGEWONNENEN FREIFLÄCHEN IN DER FRITZ-MICHEL-STRASSE?

Ergebnisse der Befragung
von Bewohnerinnen und
Bewohnern zur Planung
der Außenanlagen

- Fritz-Michel-Str. 7 – 15 ungerade
- Fritz-Michel-Str. 17 – 25 ungerade
- Fritz-Michel-Str. 27 – 33 ungerade



INHALT

ZIELE	3
VORBEREITUNG DER UMFRAGE	3
DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG	3
TEILNEHMENDE	3
ERGEBNISSE	4
GESAMTGESTALTUNG	6
TABELLARISCHE ERGEBNISSE DER GEZIELTEN EINZELABFRAGEN, GEORDNET NACH THEMENBEREICHEN:	7
VERKEHR	7
AUSSTATTUNG	9
SPIELMÖGLICHKEITEN	11
AUSWAHL SPIELGERÄTE	13

ZIELE

Durch die Neugestaltung der Außenanlagen und Hochbauten sollen folgende Ziele erreicht werden:

- größere Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Wohnquartier
- Stärkung der Verbindungen zwischen dem Wohngebiet und dem alten Ortskern am Rhein
- Förderung der sozialen Integration im und Verantwortung für das Wohngebiet

Ein wichtiger Baustein zur Erreichung dieser Ziele stellt die Befragung der Mieterschaft und die Möglichkeit, sich im Prozess der Neugestaltung mit den eigenen Bedarfen und Ideen beteiligen zu können, dar.

VORBEREITUNG DER UMFRAGE

Vor der Befragung wurde bereits viel Arbeit investiert, denn bei der Neugestaltung gibt es jede Menge zu beachten: Wo muss Platz für eine Feuerwehrezufahrt gelassen werden, wie viele Parkplätze müssen bereitgestellt werden, wie viel Platz wird für die Müllcontainer benötigt und noch viele Fragen mehr. Bei einigen dieser Fragen gibt es klare Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Zur Klärung dieser Fragen wurde bereits eine Bauvoranfrage gestellt. Ebenfalls ist für die Änderungen insbesondere zu den Verkehrswegen und Parkplätzen ein Abweichungsantrag zum Bebauungsplan zu stel-

len. Auf Grundlage dieses Abstimmungsergebnisses mit den Bauaufsichtsbehörden der Stadt Koblenz wurde vor der Befragung bereits ein erster Vorentwurf erstellt. Neben den Flächen, die nicht anders verwendet werden können, gibt es aber auch noch viel Freiraum. Dieser kann relativ frei gestaltet werden. Die Befragung zielte hauptsächlich auf Ideen und Anregungen der Anwohnerschaft für die freigestaltbaren Flächen, aber auch auf die Vorstellungen für die Gesamtgestaltung ab.

DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG

Die Befragungen vor Ort wurden an drei Tagen (13., 14. und 15. September) jeweils von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr durchgeführt. Dafür wurde an jedem Tag ein „Mitmach-Stand“ in einem der Höfe aufgebaut. Für die Befragungen wurde ein Fragebogen entwickelt, der die wichtigsten Bereiche im nachbarschaftlichen Zusammenleben abdeckt. Dieser wurde in Einzelgesprächen mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern ausgefüllt. Dabei gab es genügend Raum für offene Fragen und ein offenes Gespräch. Zusätzlich zu den Vor-Ort-Befragungen gab es die Möglichkeit, bis zum 18.

September online an der Befragung teilzunehmen. Während des gesamten Zeitraums wurde ein Fokus darauf gerichtet, die Abläufe und Möglichkeiten, aber auch die Grenzen eines Beteiligungsverfahrens zu erläutern.

Auf die gesamten Aktionen wurden auf der Website der Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf, über Social-Media-Kanäle, die Anbringung von Aushängen in den Treppenhäusern und die mehrfache Verteilung von Flyern an die Haushalte aufmerksam gemacht.

TEILNEHMENDE

Online: 42 Teilnehmende
Vor Ort: 33 Teilnehmende
Gesamt: 75 Teilnehmende

Fritz-Michel Straße 7, 9, 11, 13, 15: 25 Teilnehmende
Fritz-Michel Straße 17, 19, 21, 23, 25: 12 Teilnehmende
Fritz-Michel Straße 27, 29, 31, 33: 20 Teilnehmende

Ergebnisse der Befragung von Bewohnerinnen und Bewohnern zur Planung der Außenanlagen und Hochbauten
Direkte Nachbarschaft: 18 Teilnehmende

ERGEBNISSE

Die folgenden vier Fragen zielten auf die grundlegende Haltung der Mieterschaft auf die bevorstehende Neugestaltung der Grünflächen ab. Dazu lässt sich ein aussagekräftiges Stimmungsbild erkennen.

Frage 1:

Wie zufrieden sind Sie mit den Grünflächen an Ihrem Haus?



Aus den Antworten auf Frage 1 wird deutlich, dass die Mehrheit der Mieterschaft unzufrieden mit der aktuellen Gestaltung der Flächen an den Häusern ist. Aus den Gesprächen und offenen Antworten in der Online-Befragung wurde schnell klar, woher die Unzufriedenheit kommt.

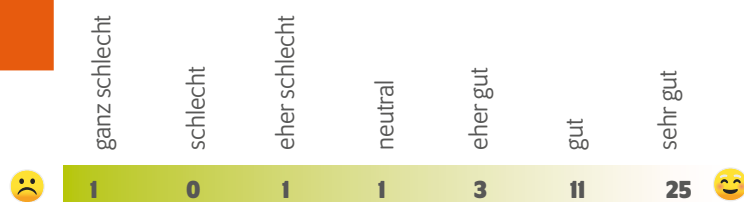
Durch die großen Tiefgaragen, die nicht mehr genutzt werden können, hat ein Großteil der Flächen keine Funktion mehr. Insgesamt sind die Flächen sehr verwinkelt und nicht ansprechend gestaltet. Ein weiteres Ärgernis ist der viele Müll in den Freiflächen rund um die Häuser. Die Rasenflächen wachsen an manchen Stellen sehr hoch, sodass sie kaum betretbar sind (viel dorniges Unkraut). Da

die Gehwege an einigen Stellen abgesackt und insgesamt in einem schlechten Zustand sind, entstehen bei Regen viele Pfützen. Durch Stufen zur Max-Bär-Straße hin und an den Hauseingängen ist die Barrierefreiheit an vielen Stellen nicht gegeben. Insgesamt könnten die Wege besser angelegt werden. Es fehlen Sitzgelegenheiten, Pflanzen, gut angelegte Wege und Spielmöglichkeiten.

Insgesamt wird bemängelt, dass in den letzten Jahren sehr wenig in die Flächen investiert wurde und die Pflege eher unregelmäßig stattfindet. Dadurch ergibt sich aktuell der Gesamteindruck, dass die Flächen sehr vernachlässigt, karg und un gepflegt sind.

Frage 2:

Wie finden Sie, dass die Freiflächen neugestaltet werden?



Durch die große Unzufriedenheit mit den aktuellen Freiflächen lässt sich erklären, dass ein Großteil der Befragten die anstehende Neugestaltung der Flächen sehr positiv bewertet. Viele Befragte finden, „dass es auch mal wieder Zeit wird, da so lange Zeit nicht oder sehr wenig in die Außenbereiche der Siedlung investiert wurde“. In einigen Gesprächen teilten die Mieterinnen und Mieter auch mit, dass

sie denken, dass es keine Neugestaltung geben wird und sie erst daran glauben, wenn alles fertig ist. Diese Rückmeldungen und auch der aktuelle Zustand der Freiflächen machen deutlich, wie wichtig und gewinnbringend die anstehende Neugestaltung zum einen für die Wertschätzung der Mieterschaft und zum anderen zur Schaffung neuer attraktiver Flächen in dem dicht besiedelten Quartier ist.

Frage 3:

Wie finden Sie die bereits neugestalteten Höfe und Freiflächen zwischen Fritz-Michel-Straße und Wallersheimer Weg?



Die bisher von der Koblenzer Wohnbau neugestalteten Höfe zwischen der Fritz-Michel-Straße und dem Wallersheimer Weg werden „eher positiv“ gesehen. Insbesondere mit der Renovierung der Häuser wird dadurch das Wohnumfeld deutlich aufgewertet und es wirkt wesentlich freundlicher. Die Mieterschaft fühlt sich dadurch wesentlich wohler in ihrem Wohnumfeld. Dennoch scheint die

neue Gestaltung nicht hundertprozentig zu überzeugen. Es wurden auch einige Kritikpunkte an der Gestaltung genannt. So sind die aufgestellten Spielgeräte wenig abwechslungsreich und wirken durch die zusätzliche Umzäunung wenig einladend. Auch die Bänke aus Metall sind ziemlich kalt und scharfkantig. Viele Befragte würden Holzbänke bevorzugen.

Frage 3:

Was halten Sie davon, dass Sie als Mieterin/Mieter zu der Neugestaltung befragt werden?



In den Gesprächen und auch in der Online-Befragung wurde sehr deutlich, dass der Großteil der Befragten es sehr positiv findet, dass sie vor der Neugestaltung zu ihrer Meinung befragt werden. Viele bedankten sich dafür.



GESAMTGESTALTUNG

Neben der grundlegenden Haltung zur bevorstehenden Neugestaltung gab es mehrere gezielte Fragen zur konkreten Gestaltung und Ausstattung. Über die gezielten Einzelabfragen, kombiniert mit offenen Fragen, konnten viele wichtige Erkenntnisse für die Gesamtgestaltung gewonnen werden. Es wurde jedoch auch deutlich, dass die Gesamtgestaltung am Ende immer nur eine Kompromisslösung werden kann. Denn im öffentlichen Raum treffen immer viele unterschiedliche Bedürfnisse und Bedarfe aufeinander. Auch bei der Gestaltung gibt es immer verschiedene Vorlieben und Geschmäcker. Für die Koblenzer Wohnbau und die beauftragte Landschaftsplanerin bedeutet das eine schwierige Aufgabe, die richtige Balance zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen und Bedarfen zu finden. Die Befragung der Mieterschaft liefert dafür jedoch wichtige Erkenntnisse und hilft sehr dabei, deren Bedarfe gut abzubilden.

Bereits der Vorentwurf wurde überwiegend positiv bewertet. Dennoch wurde deutlich, dass dieser an manchen Stellen nochmals überarbeitet und an die Ergebnisse der Befragung angepasst werden muss.

Die meisten Befragten wünschen sich eine parkähnliche Gestaltung der Flächen. Dazu gehören für viele Befragte viele Bäume, Sträucher, Blumen und Wiese. Besonders beliebt scheinen dabei Obstbäume, Nussbäume und Beerensträucher zu sein (Beispiel: Essbare Stadt). Dennoch sollten die Flächen offen gestaltet und gut einsehbar sein. Durch die Grünflächen sollten gute Querverbindungen zwischen Max-Bär-Straße und Fritz-Michel-Straße angelegt werden. Bei den Wegen wurde besonders häufig genannt, dass diese barrierefrei gestaltet werden sollen. Hier wurden insbesondere die Treppen zur Max-Bär-Straße und die Hauseingänge benannt. Der Belag sollte relativ glatt sein, damit die Treppen gut mit Rollatoren und Kinderwägen begehbar sind. Auch bei stärkerem Regen sollten sich nicht zu viele Pfützen bilden (eventuell zur Rasenfläche etwas erhöhen?). Damit der offene und parkähnliche Charakter entsteht, sollten die Flächen nicht zu sehr mit Geräten und Elementen überladen werden. Auch einen größeren zusammenhängenden Spielplatz zwischen den Häusern sehen viele Befragte kritisch und sprechen sich eher für einzelne und abwechslungsreiche Spielgeräte für kleinere Kinder bis zu 6 Jahren zwischen den Häusern aus (Beispiel: „Bespielbare Stadt“). Diese sollten nicht eingezäunt werden. Einzelne Sitzgelegenheiten sind ebenfalls sehr wichtig. Bei den

Sitzgelegenheiten wird jedoch darauf hingewiesen, darauf zu achten, dass diese keine größeren Gruppen einladen. Besser scheinen eher einzelne kleinere Sitzgelegenheiten auch an den Wegen und in der Nähe der Spielgeräte. Einzelne etwas erhöhte Sitzgelegenheiten könnten älteren Menschen das Sitzen und Aufstehen erleichtern (Beispiel: „Besitzbare Stadt“). Die Wege und Sitzgelegenheiten sollten bei Dunkelheit ausreichend beleuchtet sein. Kunstwerke an den Fassaden (wie die Giraffe und Affen) tragen ebenfalls zu einem ansprechenden und freundlichen Umfeld bei.

Zusätzlich zu einer parkähnlichen Gestaltung sind ausreichende Parkplätze für Autos und vereinzelt auch für Mofas und Motorroller wichtig. Auch ausreichende Abstellplätze für Fahrräder mit Fahrradbügeln vor der Tür sollten vorgesehen werden. Überdachte Abstellplätze für Fahrräder scheinen nicht dringend notwendig und sind nur gewünscht, wenn sie das Sichtfeld der Wohnungen im Erdgeschoss nicht beeinträchtigen. Die Parkplätze sollten nicht zu weit weg von den jeweiligen Hauseingängen angelegt sein. Momentan ist insbesondere die Erreichbarkeit der beiden Hochhäuser schwierig.

Der Müll wurde als ein großes Problem benannt. Daher sind kleine Müllbehälter bei den Sitzgelegenheiten, die regelmäßig geleert werden sollten, besonders wichtig. Auch für die Müllcontainer wurde häufiger angeregt, diese einzuhausen, denn teilweise werden ganze Müllsäcke von Raben aus den Containern gezogen, sodass sich der Müll durch den Wind auf den gesamten Flächen verteilt. Diesen müssen die Hausmeister wieder einsammeln, wodurch die Nebenkosten für alle steigen. Vereinzelt wurden auch abschließbare Müllbereiche vorgeschlagen, damit kein Müll von Fremden illegal abgelegt werden kann.



Durch eine freundliche, offene und einladende Gestaltung erhoffen sich viele Befragte wieder häufiger vor die Tür zu gehen, um zu spazieren, die Natur zu genießen, sich hinzusetzen und zu unterhalten oder Kindern beim Spielen zuzusehen. Die meisten Befragten wünschen sich Flächen, auf denen ein gutes Miteinander möglich ist. Dafür ist auch die Berücksichtigung der direkt angrenzenden Wohnungen sehr wichtig. Durch die Neugestaltung sollten die Nebenkosten und Mietpreise nicht weiter steigen.

TABELLARISCHE ERGEBNISSE DER GEZIELTEN EINZELABFRAGEN, GEORDNET NACH THEMENBEREICHEN:



VERKEHR

Im **Themenbereich Verkehr** wurde abgefragt welche Verkehrsmittel vorhanden sind oder genutzt werden und welche Abstellmöglichkeiten vor den Haustüren für die jeweiligen Verkehrsmittel benötigt werden.



FRITZ-MICHEL-STRASSE 7, 9, 11, 15

	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	5	7	4	19	15	17
 Nein	20	18	21	6	10	8

FRITZ-MICHEL-STRASSE 17, 19, 21, 23, 25



	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	2	6	2	10	9	9
 Nein	11	7	11	3	4	4

FRITZ-MICHEL-STRASSE 27, 29, 31, 33



	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	5	12	1	14	19	20
 Nein	14	8	19	6	6	0





DIREKTE NACHBARSCHAFT

	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	7	7	4	7	15	12
 Nein	11	11	14	11	3	6

GESAMT OHNE NACHBARSCHAFT

	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	14	25	7	43	43	46
 Nein	43	32	50	14	14	11

GESAMT

	Wünsche mir überdachten Fahrradstellplatz	Wünsche mir Fahrradbügel vor der Tür	Benötige Stellplatz für Mofas, Roller oder Motorrad	Nutze regelmäßig den Bus	Besitze eigenes Auto	Benötige Parkplatz für Auto
 Ja	21	32	11	50	58	58
 Nein	54	43	64	25	17	17



Weitere Anmerkungen zum Themenbereich Verkehr:

- Parkplätze sind wichtig (vereinzelt auch Garagen gewünscht).
- Andererseits wird betont, dass bestehende Parkplätze auch ausreichen.
- So wenig Fläche wie möglich soll versiegelt werden (Hitze im Sommer, Starkregen usw.).
- Vor den Eingängen der Hochhäuser wird teils geparkt (Feuerwehrezufahrt). An Parkplätze näher an den Hochhäusern denken.
- Geplanter Parkplatz an der Max-Bär-Straße erscheint sinnvoll, damit beide Hochhäuser nähere Parkgelegenheiten erhalten.
- Viele Befragte stört, dass zurzeit viele LKWs auf den Parkplätzen rund um die Häuser parken.
- Die Max-Bär-Straße in Richtung Kitas soll mit Pollern abgesperrt werden, damit sie autofrei bleibt.
- Die Beleuchtung in der Max-Bär-Straße ist ziemlich dunkel und könnte durch bessere Leuchtmittel verbessert werden.



AUSSTATTUNG

Im **Themenbereich Ausstattung** wurde abgefragt welche Ausstattungen die Befragten sich zukünftig in den Freiflächen wünschen. Da es Wäschestangen in den Höfen gibt oder gab, wurde nochmals erhoben, ob diese genutzt werden und zukünftig benötigt werden. Ebenso wurde abgefragt, ob Hochbeete gewünscht sind, um diese selber mit Gemüse oder Kräutern bepflanzen zu können.



FRITZ-MICHEL-STRASSE 7, 9, 11, 15

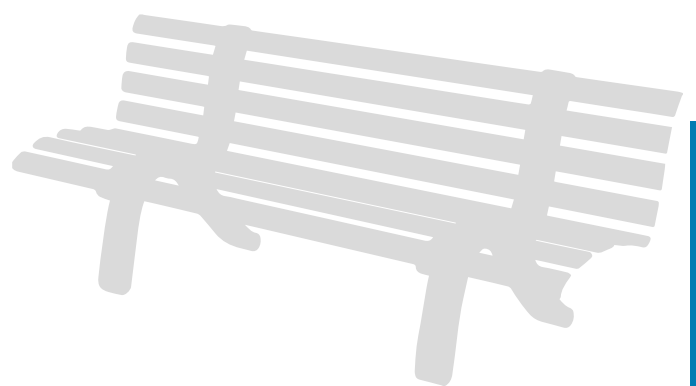
	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	21	6	24	1	1	8
 Nein	4	19	1	24	24	17

FRITZ-MICHEL-STRASSE 17, 19, 21, 23, 25



	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	7	5	7	4	1	1
 Nein	6	8	6	9	12	12

FRITZ-MICHEL-STRASSE 27, 29, 31, 33



	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	8	1	12	11	1	11
 Nein	12	19	8	9	19	9





DIREKTE NACHBARSCHAFT

	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	5	3	15	4	4	5
 Nein	13	15	3	14	14	13

GESAMT OHNE NACHBARSCHAFT

	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	36	12	43	16	2	20
 Nein	21	45	14	41	55	37

GESAMT

	Bänke und Sitzgelegenheiten	Tische an den Bänken	Mülleimer an den Bänken oder am Weg	keine Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten	Benötigte Wäschestangen im Hof	Ein Hochbeet würde ich gerne bepflanzen
 Ja	41	15	58	20	6	25
 Nein	34	60	17	55	69	50

Weitere Anmerkungen zur Ausstattung:

- Wäschestangen sind nur für untere Stockwerke interessant. Einzelne Haushalte würden sich darüber freuen. Der Großteil der Befragten braucht jedoch keine.
- Hochbeete scheinen für viele interessant, das müssten nur gut organisiert werden. Damit es auch funktioniert, müssten sie in einen eingezäunten Bereich, da die Befürchtung besteht, dass sonst nicht viel in den Beeten übrigbleiben wird.
- Hochbeete oder größere Töpfe, mit Blumen bestückt, fänden viele jedoch schön.
- Bei den Sitzgelegenheiten gibt es bei einigen Anwohnenden Vorbehalte und Befürchtungen, weil es früher Probleme mit Drogenhandel und nächtlichen Partys gab. Auf der anderen Seite wünscht sich der Großteil Sitzgelegenheiten.
- Sitzgelegenheiten ohne Tische werden gewünscht.
- Sitzgelegenheiten sind so gestalten, dass sie keine größeren Gruppen anziehen (eher einzelne Sitzgelegenheiten).
- Auch etwas erhöhte Sitzgelegenheiten für ältere Menschen (auch an den Wegen, um mal Pause zu machen) wurden genannt.
- Mülleimer mit regelmäßigen Entleerungen sind nötig („Wo soll sonst der Müll hin, wenn man unterwegs ist“).
- Bänke aus Holz werden bevorzugt, da diese bequemer sind und nicht so kalt und scharfkantig (Gitterbänke sind nicht sehr beliebt, bzw. werden nicht so häufig genutzt).
- Anstelle von ungepflegten Unkrautwiesen lieber gezielte Wildblumenwiesen oder Blühstreifen anlegen. Diese benötigen nicht viel Pflege, sehen aber noch schön aus.

SPIELMÖGLICHKEITEN

Wie die **Freiflächen mit Spielmöglichkeiten** ausgestattet werden sollen, wurde gesondert abgefragt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Koblenzer Wohnbau als Vermieter der Umliegenden Wohneinheiten dazu verpflichtet ist wohnortnahe Spielmöglichkeiten für Kleinkinder zur Verfügung zu stellen. Die folgenden Fragen zielten darauf ab herauszufinden, wie die Spielgeräte am besten in die Gesamtgestaltung integriert werden sollten.

FRITZ-MICHEL-STRASSE 7, 9, 11, 15

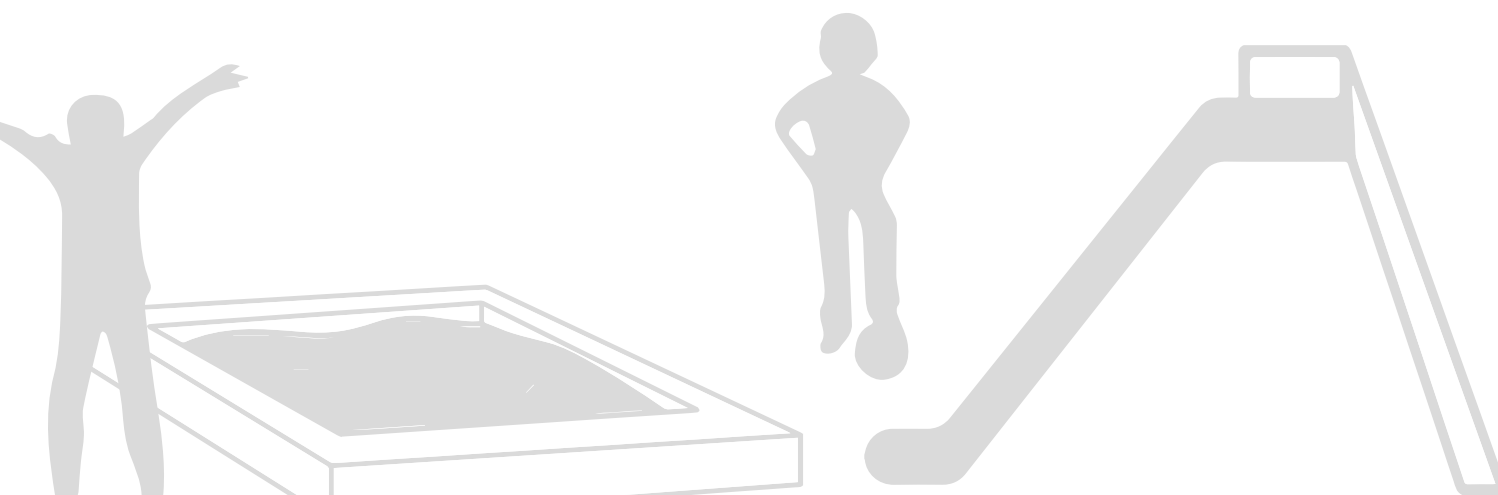
	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	20	19	16
 Nein	5	6	9

FRITZ-MICHEL-STRASSE 17, 19, 21, 23, 25

	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	10	6	4
 Nein	3	7	9

FRITZ-MICHEL-STRASSE 27, 29, 31, 33

	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	5	14	6
 Nein	15	6	14





DIREKTE NACHBARSCHAFT

	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	8	3	8
 Nein	10	15	10

GESAMT OHNE NACHBARSCHAFT

	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	35	39	26
 Nein	22	18	31

GESAMT

	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder zwischen den Häusern finde ich gut.	Spielmöglichkeiten für kleine Kinder sollen nicht zu nah an die Häuser.	Einzelne, verteilte und kleinere Spielgeräte finde ich gut.
 Ja	43	42	34
 Nein	32	33	41

Weitere Anmerkungen zu Spielmöglichkeiten:

- Einige Anwohnende sprechen sich gegen Spielmöglichkeiten aus, da viele Wohnungen die Schlafzimmer und Wohnzimmer zu den Höfen haben und die Spielplätze im Sommer bis spät in den Abend von größeren Gruppen mit Eltern genutzt werden.
- Für Familien mit Kindern sind wohnungsnahen Spielflächen jedoch sehr wichtig. Insbesondere dadurch, dass es sehr viele Kinder in dem Quartier gibt, entsteht momentan ein hoher Nutzungsdruck auf vorhandenen Spielflächen. Mit verteilten kleineren Spielflächen, die mit Abstand zu Wohnungsfenstern gebaut werden, könnte so die Situation entzerrt werden und die Befürchtung vor entstehendem Lärm berücksichtigt werden.
- Zwischen den Häusern genügen Spielgeräte für kleinere Kinder bis zu 6 Jahren. Für die größeren Kinder eher in Bereiche gehen, wo Wohngebäude nicht so nah dran sind (größere Kinder können sich auch selbstständig im Quartier bewegen, dort ist die Nähe zur Wohnung nicht so ausschlaggebend wie bei Kleinkindern).
- Nutzungszeiten sollen festgelegt werden, um Ruhestörungen zu vermeiden.
- Es sollen Möglichkeiten für Jugendliche geschaffen werden, sich sportlich zu betätigen (Trainingsgeräte im Außenbereich mit Rücksicht auf Anwohnende).
- Abwechslungsreichere Spielgeräte als auf bereits gestalteten Höfen gewünscht.
- Spielflächen sollen nicht eingezäunt werden.
- Es soll Spielmöglichkeiten mit Schatten geben.
- Statt Sand oder Sandkästen sollen Fallschutzmatten eingebaut werden (leichter sauber zu halten).
- Ein Trampolin im Boden wird gewünscht.

AUSWAHL SPIELGERÄTE

Zu den **Spielgeräten** wurde eine Vorauswahl an möglichen Geräten getroffen. Für diese wurden Beispielbilder herausgesucht anhand derer die befragten abstimmen konnten. Alle Befragten hatten die Möglichkeit ihre drei Favoriten anzugeben.

SPIELGERÄT 1



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
2	0	1	4	3	7

SPIELGERÄT 2



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	0	2	1	2	3

SPIELGERÄT 3



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
7	8	2	7	17	24

SPIELGERÄT 4



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
9	5	4	1	18	19

SPIELGERÄT 5



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
1	1	1	2	3	5

SPIELGERÄT 6



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
3	0	1	3	4	7

SPIELGERÄT 7



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	1	0	0	1	1

SPIELGERÄT 8



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	0	0	2	0	2

SPIELGERÄT 9



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
1	0	0	0	1	1

SPIELGERÄT 10



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	1	0	3	1	4

SPIELGERÄT 11



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
6	1	1	2	8	10

SPIELGERÄT 12



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	0	0	1	0	1

SPIELGERÄT 13



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
0	1	1	0	2	2

SPIELGERÄT 14



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
2	0	0	0	2	2

SPIELGERÄT 15



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
4	2	3	2	9	11

SPIELGERÄT 16



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
8	2	1	3	11	14

SPIELGERÄT 17



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
4	3	0	2	7	9

SPIELGERÄT 18



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
7	1	3	3	11	14

SPIELGERÄT 19



Fritz-Michel- Straße 7, 9, 11, 13, 15	Fritz-Michel- Straße 17, 19, 21, 23, 25	Fritz-Michel- Straße 27, 29, 31, 33	Nachbarschaft	Gesamt ohne Nachbarschaft	Gesamt
2	0	0	1	2	3

